

NAMEN IM GESPRÄCH

Hermann Sandner feierte kürzlich seinen 80. Geburtstag. Seit über fünf Jahrzehnten, genau seit 1962, ist er Mitglied beim Sozialverband Arbeiterwohlfahrt (AWO), früher im Ortsverein Kalchreuth und jetzt seit 40 Jahren im Ortsverein Heroldsberg. Gleichzeitig war er 20 Jahre lang erster Vorsitzender des AWO-Ortsvereins in Forth und ist bis heute aktiv im Partnerschaftsverein Eckental-Högyesz. Dort fährt er alle Jahre Hilfsgüter für bedürftige Menschen nach Ungarn. Weiter war es für ihn selbstverständlich, dass er den Verein Nachbarschaftshilfe Eckental mitbegründete. Bereits 1964 wurde Hermann Sandner in den Kreisvorstand der AWO Erlangen gewählt und war von 1976 bis 2012 stellvertretender Kreisvorsitzender, zeitweise sogar 1. Vorsitzender. Auch

politisch engagierte sich Hermann Sandner, von 1979 bis 1996 war er Markgemeinderat in Heroldsberg, weiter ist er Mitglied in den Großgeschaidter Vereinen Gemütlichkeit und im Männergesangsverein.

So war es selbstverständlich, dass viele Gratulanten zum Geburtstag gekommen waren, allen voran Bürgermeister Johannes Schalwig und die frühere Bürgermeisterin Melitta Schön. Für den Gesangsverein 1870 Groß- und Kleingeschaidt gratulierte Vorstand Hans Ziegler und eine Urkunde gab es von Gerd Hefeke vom AWO-Ortsverein Heroldsberg. **bay**

Der SPD-Ortsverein Bubenreuth nominierte Laura Eydell einstimmig zur Bürgermeisterkandidatin für die Kommunalwahlen am 15. März 2020. Mit der 31-jährigen gebürti-

gen Bubenreutherin soll zum ersten Mal in der Geschichte eine Frau an die Spitze der Geigenbauergemeinde gewählt werden.

Laura Eydell stellte sich den Mitgliedern des SPD-Ortsvereins Bubenreuth und interessierten Gästen als engagierte, erfahrene und leidenschaftliche Sozialdemokratin vor, die sich in ihrer Kindheit ehrenamtlich in der katholischen Kirchengemeinde, bei den Pfadfindern sowie im Sportverein engagiert hat.

Die gelernte Fremdsprachenkorrespondentin ist seit 2012 in der Bayern SPD-Landtagsfraktion im Sekretariat für die Arbeitskreise Bildung und Kultus, Kirche und Religion, Wissenschaft und Kunst, Frauen und Sport tätig und somit bestens vernetzt, um im Bürgermeisteramt schnell den Kontakt zur Landesebene herstellen zu können: „Ich kenne das tägliche politische Geschäft und weiß, dass es viel Geduld, Disziplin, aber vor allem Leidenschaft braucht, um die besten Lösungen zu finden“, erläuterte Laura Eydell ihre Erfahrungen.

Für ihre Heimatgemeinde Bubenreuth möchte Eydell eine konsequent soziale Politik verwirklichen, die die ökologische Verantwortung als Voraussetzung begreift. Gerade das großartige Engagement junger Menschen für den Klimaschutz seit vielen Monaten sei richtig und wichtig. Dennoch dürften die vielen anderen Themen, die die Menschen täglich beschäftigen, nicht aus den Augen verloren werden: „Ich bin jeden Tag im Gespräch mit Menschen, die sich fragen, ob sie sich auch in Zukunft noch ihre Miete leisten können oder wie eine alleinerziehende Mutter von zwei Kindern einen Job und entsprechende Betreu-



Foto: Marco Kreyer

Laura Eydell will Bürgermeisterin in Bubenreuth werden.

ungsmöglichkeiten finden kann“, so Eydell. Diese Menschen mit ihren Sorgen und Nöten müsse man ernst nehmen und hier müsse die Kommune vor Ort Antworten geben.

So strebt Eydell einen weiteren Ausbau von Betreuungsmöglichkeiten für Kinder auch jenseits des Grundschulalters an. Hier gebe es Nachholbedarf in Bubenreuth. Auch der Förderung des Zusammenlebens von Jung und Alt möchte sich Eydell als Bürgermeisterin annehmen und brachte die Idee eines Mehrgenerationenhauses zur Sprache.

Damit Wohnen in Bubenreuth für alle bezahlbar ist, will die Bürgermeisterkandidatin den bereits im Gemeinderat beschlossenen Antrag der SPD-Fraktion auf sozialen Wohnungsbau konsequent umsetzen. Die Fürsprache und Wertschätzung des Ehrenamts haben für sie oberste Priorität. **en**



Foto: Ernst Bayerlein

Bürgermeister Johannes Schalwig (li.) gratulierte dem langjährigen ehemaligen Gemeinderat Hermann Sandner zum 80. Geburtstag.